Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1885

123 (17.10.1885)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 123. Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf.

Samstag den 17. Oktober

Einrückungsgebühr per gewöhnliche viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

1885.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♂ Durlach, 15. Okt. Die auf gestern nach Grötzingen von Bürgermeister Martin von Weingarten einberufene engere Wahlmännerversammlung war zahlreich besucht, galt es doch den Versuch zu machen, einen Kandidaten für die Abgeordnetenwahl zu finden, dessen Namen und Vergangenheit im Stande wäre, die im 38. Wahlbezirk geschaffene politische Spaltung, wenn auch nicht vollständig, zu beseitigen, so doch in ein für den Bezirk und die Gemeinden ruhigeres Geleise zu bringen. In dieser Absicht wurde von national-liberaler Seite Herr Ministerialrath F. Wielandt als Abgeordneter empfohlen, es geschah dieses in der Erwartung, daß bei dessen bekannter gemäßigt liberaler Stellung auch Wahlmänner der konservativen wie auch von der nicht extremen katholischen Partei demselben ihre Stimmen zuwenden werden, und dieses schon deshalb, weil Herr Wielandt als früherer Verwaltungsbeamter des Bezirks mit den Verhältnissen genau bekannt und in seiner damaligen Stellung sich das Vertrauen und die Achtung der Bewohner in hohem Grad erworben hat; das beredteste Zeugniß hiefür ist, daß im Jahr 1877 von der konservativen Partei und in deren Auftrag durch Herrn Kirchenbauer dem Herrn Wielandt das Abgeordnetenmandat angeboten, von demselben aber abgelehnt wurde, weil er dem langjährigen früheren Abgeordneten nicht entgegengestellt sein wollte. Mit Ausnahme von zwei Wahlmännern fand die aufgestellte Kandidatur allseitig Beifall, man will Frieden in den Gemeinden und erwartet denselben durch die Wahl eines den extremen Parteien fernstehenden Abgeordneten. Der Mann, der vor acht Jahren im Vollvertrauen der Konservativen, obgleich als liberal bekannt, von diesen als Abgeordneter in Aussicht genommen war, ist sich gleich geblieben, es muß deshalb auch erwartet werden, daß dieselbe Partei, wenn es ihr, woran wir nicht zweifeln, ernst um den Frieden zu thun ist, dem Herrn Ministerialrath Wielandt ihre Stimme auch dann geben werde, wenn derselbe jetzt von national-liberaler Seite in Vorschlag gebracht ist.

x Aus dem Pfinzthal, 15. Okt. Mit großer Freude hat uns die Kunde erfüllt, daß Herr Ministerialrath Fr. Wielandt, der als früherer Bezirksbeamter noch in freundlichem Andenken ist, als Abgeordneter für unsern Wahlbezirk empfohlen ist. Er ist der rechte Mann, da er dem politischen Parteitreiben fernsteht, ein bewährter Freund des Bezirkes ist, Bezirk und Leute kennt und heute noch sich für das Wohlergehen des Bezirkes interessirt. Für die Landwirthschaft hat derselbe ein warmes Herz, seiner Familie gehört eines der größern landwirthschaftlichen Güter des Bezirks. Wir werden nicht irren, wenn wir behaupten, es wird seine Stimme für die in der Kammer vertretene gemäßigte Richtung eine willkommene und einflußreiche sein. Der bisherige Abgeordnete, als der einzige seiner Partei, ist in der Kammer nicht im Stande, den im Interesse seines Wahlbezirks nöthigen Einfluß zu gewinnen. Die von dem „Badischen Beobachter" auch in das „Durlacher Wochenblatt" übergegangene Mittheilung, daß Herr Kirchenbauer jetzt von der katholischen Volkspartei als Abgeordneter empfohlen werde, nachdem er, wie der „Beobachter" erklärt, sich zu dem Programm der extremen katholischen Partei bekannte, muß die ruhig prüfenden Wähler überzeugen, daß, wenn Frieden geschaffen werden will, Herr Kirchenbauer nicht mehr der Abgeordnete des 38. Wahlkreises sein kann.

* Ueber den Ausfall der in voriger Woche stattgefundenen Urwahlen zum badischen Landtage liegen jetzt weitere Meldungen vor. Dieselben lassen erkennen, daß die nationalliberale Partei ihren Besitzstand nicht nur überall gewahrt, sondern anscheinend auch mehrere Mandate neu hinzu gewonnen hat. Ein vollständiges Resultat ist jedoch augenblicklich noch nicht bekannt.

* Durlach, 16. Okt. Wie wir hören, soll die diesseitige Diözesansynode wegen der auf den 23. Oktober anberaumten Wahl eines Abgeordneten für den Landbezirk Durlach auf Mittwoch den 4. November verschoben worden sein.

⤢ Affenthal, 14. Okt. Der Herbst beginnt heute hier und zum Theil in der Umgebung; Qualität gut, Rother sehr gut, Weißer mittel; Quantität beim Rothen gut, beim Weißen gut, aber dürfte etwas besser sein. Unser überall bekannter Affenthaler Rother kommt diesmal in eine Hand. Es hat nämlich die bekannte Weinhandlung F. J. Springer in Ettlingen Alles, was eingemacht werden kann, schon vor einigen Tagen aufgekauft.

Deutsches Reich.

* Kaiser Wilhelm, welcher sich fortgesetzt des besten Wohlseins erfreut, wird seinen Herbstaufenthalt in Baden-Baden in kommender Woche beendigen und am Mittwoch, 25. d. M., wieder in Berlin eintreffen. Hiermit werden alsdann die diesjährigen größeren Reisen des hohen Herrn ihren definitiven Abschluß erreicht haben und werden ihn nur noch Jagdausflüge zeitweilig von der Residenz entfernen.

△ Stuttgart, 15. Okt. Vorgestern ist König Karl und Gemahlin von Friedrichshafen wieder hier eingetroffen. — Heute früh starb dahier im Alter von 76 Jahren Generallieutenant z. D. Freiherr v. Reitzenstein; derselbe machte die Feldzüge 1866 und 1870 mit; im letzteren hat er sich als Generalmajor und Führer der I. württembergischen Brigade besonders in den Kämpfen von Villiers und Champigny glänzend hervorgethan. — Der Beginn des Herbstes wurde heute früh durch Glockengeläute von der Stiftskirche angekündigt; das Erträgniß pro Morgen wird auf circa 9 Hektoliter geschätzt; die Stadtgemeinde hat für ihre am Stock verkauften Trauben aus guten Mittellagen durchschnittlich 86 ℳ für geschätzte 3 Hektoliter erzielt.

* Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Sicherem Vernehmen nach finden anläßlich des Gräf'schen Prozesses über einzelne, in mündlicher Verhandlung vorgekommene Unzuträglichkeiten und über die Mittel, solchen auf dem Boden der bestehenden Gesetzgebung vorzubeugen, Konferenzen im Justizministerium statt, woran auch die Präsidenten der hiesigen Gerichte und Beamte der Staatsanwaltschaft Theil nahmen.

* In Berlin ist noch vor den politischen Parlamenten ein kirchliches Parlament in Gestalt der am vorigen Samstag eröffneten Generalsynode zusammengetreten. Es ist dies die zweite ordentliche Generalsynode und die erste nach der vom Ministerium Falk neu geschaffenen Kirchenverfassung für die preußische Landeskirche, wonach die Synode alle sechs Jahre zusammenzutreten hat. In der ersten Sitzung, in welcher der Vorsitzende der vorigen Generalsynode, Graf Arnim-Boytzenburg, per Acclamation wiederum zum ersten Präsidenten gewählt wurde, fanden nur formelle Angelegenheiten ihre Erledigung. Die Generalsynode wird sich aber im weiteren Verlaufe ihrer Thätigkeit mit wichtigen und einschneidenden Gesetzentwürfen zu beschäftigen haben, wie mit der Novelle zur Pfarrwahlordnung, dem Gesetz über das Dienstalter der Geistlichen u. s. w. Außerdem werden auch Fragen, die demnächst auch den Reichstag beschäftigen werden, vor allem diejenige der Sonntagsruhe, die Generalsynode in Anspruch nehmen. Da in der Versammlung das positiv-kirchliche Element das liberal-kirchliche Element entschieden überwiegt, so dürften die Entscheidungen der Generalsynode jedenfalls in ersterem Sinne ausfallen.

— Prinz Wilhelm und dessen Gemahlin sind die Gäste des österreichischen Kronprinzen-Paares, augenblicklich in Pest, wo auch der Prinz von Wales, der gern zu reisen scheint, denn er war den ganzen Sommer über unterwegs, sich eingefunden hat.

— Der preußische Fiskus hat es eilig, zu fortschrittlichem Geld zu kommen. Er hat nun auch gegen Herrn Dirichlet Klage erhoben auf Herausgabe von 2000 Mk., die derselbe an „Diäten" bezogen haben soll. Das wird „dem Bauern" Dirichlet, wie er sich selbst zu nennen pflegt, nicht angenehm sein.

— Straßburg rüstet sich zum Empfang des neuen Statthalters Fürsten Hohenlohe. Sämmtliche dort bestehenden Vereine, etwa 20 an der Zahl, werden dem Fürsten einen Fackelzug bringen. Der Tag der Ankunft ist noch nicht bestimmt.

— Das neue Reichstags-Gebäude in Berlin wächst nun bereits über die Erde heraus, die Fundamentirung ist fertig.

Oesterreichische Monarchie.

* In den Verhandlungen des croatischen Landtages ist zur Zeit eine Pause eingetreten und wird derselbe seine Sitzungen erst am 27. d. M. wieder aufnehmen. Ob sich dann die turbulenten Scenen, durch welche die Agramer Landstube unter den Einzel-Landtagen Oesterreich-Ungarns einen so eigenartigen Ruf erlangt hat, wiederholen werden, ist vorläufig abzuwarten. Jedenfalls ist aber die Majorität des croatischen Landtages entschlossen, dem skandalösen Treiben der Starcevicsianer künftighin energisch entgegenzutreten, wovon auch der Beschluß des Landtages zeugt, Starcevics und Grozanics, die beiden Hauptskandalmacher, den Gerichten zu überliefern. Selbstverständlich ist auch der Antrag der radikalen Opposition, den Banus, Grafen Khuen-Hedervary, in Anklagezustand — wegen der Ueberführung der Kameralakten nach Pesth — zu versetzen, vom Landtage abgelehnt worden.

* Auf die Dynamit-Explosion in der czechischen Beseda (Kasino) ist jetzt ein Attentat auf die czechische Beseda in Reichenberg gefolgt. In die Fenster des ersten Stockwerkes derselben wurden in der Nacht vom Sonntag zum Montag mehrere Schüsse abgefeuert; die Behörde ordnete sofort die eingehendste Untersuchung der Affaire und die Ueberwachung der Beseda an.

Frankreich.

* In der französischen Republik konzentrirt sich das politische Interesse ausschließlich auf die nächsten Sonntag vorzunehmenden Stichwahlen, deren Zahl nach den nunmehr feststehenden Ergebnissen des ersten Wahlganges nicht weniger als 270 beträgt. Daß dieselben den republikanischen Parteien keine weiteren unangenehmen Ueberraschungen mehr bringen werden, dafür bürgt die überall zwischen den Opportunisten und den Radikalen hergestellte Einigung. Besser wäre es freilich gewesen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

diese Einigkeit hätte schon am 4. Oktober geherrscht; geschehene Dinge sind aber nun einmal nicht zu ändern und wenn die französischen Republikaner sich die ernste Lektion des 4. Oktober zu Herzen nehmen und in Hauptfragen künftighin einig bleiben, so kann auch die auf ca. 180 Mitglieder angeschwollene monarchistische Minorität der neuen Deputirtenkammer noch nicht bestimmend in den Gang der Ereignisse eingreifen. Der Kabinetspräsident Brisson, welcher, wie sich jetzt herausstellt, in Paris gewählt worden ist, hat in dem angedeuteten Sinne eine Glückwunschadresse seiner Wähler beantwortet und hierbei darauf hingewiesen, daß nur die Republik den Frieden im Innern zu sichern vermöge. — Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, es sei die Absendung weiterer Verstärkungen nach Tonkin in der Höhe von 8500 Mann beschlossen, wird von der „Agence Havas" für unbegründet erklärt.

England.

* Inmitten des Chaos von Nachrichten, die jeder Tag über den bulgarischen Aufstand und die damit zusammenhängenden Ereignisse bringt, kommt jetzt eine Konstantinopler Meldung, welche den Blick wieder auf die Mission Sir Drumond Wolffs und hiermit auf die egyptische Frage lenkt. Diese Meldung besagt, kurz gefaßt, daß nunmehr ein Einvernehmen zwischen der Pforte und Sir Drumond erzielt worden sei und daß alsbald eine englisch-türkische Kommission nach Egypten abgehen werde. Diese Nachricht wird selbstverständlich in London mit hoher Befriedigung aufgenommen werden, nachdem es bislang geschienen hatte, als sollte die Mission des englischen Spezialgesandten bei der Pforte scheitern. Die allgemeine Grundlage der englisch-türkischen Verständigung bildet ein Abkommen, welches besagt, daß die gesammte bürgerliche, militärische und finanzielle Verwaltung Egyptens in eine solche Verfassung gebracht werden soll, daß die egyptische Regierung im Stande sein wird, auf eigenen Füßen zu stehen und mit den Sudanesen ein für Egypten vortheilhaftes Abkommen zu treffen. Die Sendung türkischer Truppen nach Egypten ist ausgeschlossen und die ehemöglichste Räumung des Landes seitens der englischen Truppen im Prinzip festgestellt. Das Abkommen bedeutet einen entschiedenen Erfolg des Kabinets Salisbury in seiner egyptischen Politik und kann dasselbe jetzt die weitere Entwickelung der Dinge am Nil mit um so größerer Ruhe abwarten, als auch zwischen Konstantinopel und Kairo das beste Einvernehmen besteht, wie die Verleihung des türkischen Nischani-Imtiaz-Ordens an den Khedive beweist.

Dänemark.

* Im dänischen Folkething ist der offene Kampf zwischen der Regierung und der radikalen Mehrheit in optima forma entbrannt. Letztere beantragte die Nichtanerkennung des provisorischen Finanzgesetzes, was eine scharfe Controverse zwischen dem Ministerpräsidenten Estrup und dem Präsidenten des Folkething, Berg, hervorrief, die damit endete, daß sämmtliche Minister den Sitzungssaal verließen, worauf das Folkething die von der Linken beantragte Resolution, dem provisorischen Finanzgesetz die Zustimmung zu versagen, mit 79 gegen 17 Stimmen annahm.

Italien.

* Der Papst hat mit Hinblick auf die Vermittelung in der Karolinenfrage die Gesellschaft der Propaganda zur Abfassung eines Berichtes über das Missionswesen auf den Karolinen eingeladen. Im Archive der Propaganda befinden sich Urkunden, welche die Entwickelung dieser Missionen darlegen und ihren stets unglücklichen Ausgang bezeugen. In demselben Archive hat man auch eine von dem Spanier Rilero entworfene Weltkarte mit der vom Papst Alexander VI. gezogenen, den Besitz der Spanier und Portugiesen scheidenden Demarkations-Linie vorgefunden.

Balkanhalbinsel.

* Der Ausgang der Orientkrisis ist nach wie vor äußerst ungewiß, ja, es wiegen heute die kriegerischen Töne vor. Griechenland setzt seine militärischen Rüstungen fort und verfügt eine königliche Mobilisirungsordre die Kompletirung des Effektivbestandes der Armee. Die Soldaten, welche die Dienstzeit jetzt beendigen, müssen bei den Fahnen bleiben und sind außerdem drei andere Klassen der Reserven einberufen, so daß im Ganzen fünf Klassen innerhalb acht Tagen zur Armee stoßen sollen. Die Türkei ihrerseits ist auch nicht müßig und hat ihre Rüstungen soweit beendigt, daß sie jeden Tag den Bestimmungen des Berliner Vertrags Geltung verschaffen kann, wie man wenigstens in Konstantinopel behauptet.

* Das Journal de St. Petersburg erklärt, Europa hätte sich mit der bulgarischen Union abfinden können, aber Angesichts der Prätentionen der Kleinstaaten biete eine konservative mit den Verträgen übereinstimmende Politik mehr Chancen, einem großen Brande vorzubeugen. Diese scharfe und drohende Sprache des offiziösen Blattes ist weder für die Bulgaren, noch für die Serben und Griechen angenehm, aber ob sie ihren Zweck erfüllen wird, ist mehr als zweifelhaft.

* Nachrichten aus Albanien bestätigen, daß die aufständischen Albanesen mit dem Befehlshaber der türkischen Truppen einen Vergleich abgeschlossen haben. Die Pforte hat also nach dieser Richtung hin freie Hand bekommen und kann die in Albanien stehenden Truppen erforderlichen Falles mit gegen Serbien verwenden.

Amerika.

— Am Samstag Mittag hat die seit Jahren vorbereitete Sprengung des Felsenriffs in der Hellgate-Einfahrt zum Hafen von New-York aus dem Long Island Sund, nordöstlich der City, stattgefunden. Die Vorbereitungsarbeiten haben neun Jahre in Anspruch genommen. Der Felsen wurde durchweg mit Zellen versehen, in welche Dinamitpatronen hineingepaßt wurden, während die Oberfläche durch Felsensäulen gestützt blieb. Es sind einige 45,000 Patronen mit kupfernen Hüllen gelegt worden. Die Arbeit der Vertheilung der Patronen wurde im Juli 1884 begonnen. Im Ganzen wurden dazu 275,000 Pfund Dynamit verwendet, die man mittelst einer elektrischen Leitung zur Explosion brachte. Die Sprengung selbst ist, so weit dies sich bisher beurtheilen läßt, vollständig gelungen. Sie wurde an den Ufern nur leicht wahrgenommen, dagegen ward die Erschütterung überall in Newyork und in der Entfernung von mehreren englischen Meilen empfunden. Im Augenblick der Sprengung war das Wasser sehr bewegt, eine ungeheuere Menge Wasser, mit Steinen und Holz vermischt, wurde 150—200 Fuß in die Höhe geschleudert, irgend welcher Schaden ist nicht angerichtet worden. Die Ufer waren von Schaulustigen dicht besetzt. Man nimmt an, daß etwa 6 Millionen Kubikfuß Gestein losgelöst sind. Die Beseitigung des Felsens wird einen geraden Kanal durch die Hellgate schaffen, der 1200 Fuß breit und frei von Strömungen ist. Aber zur Vertiefung des Kanals müssen noch Frying pan Shoal und andere Felsenbänke theilweise beseitigt werden.

Asien.

— Salomonische Weisheit athmet folgende Handlung des Emirs von Afghanistan. Er hat an hervorragenden Plätzen in den Hauptstädten seines Landes Kasten anbringen lassen, in welchen die Einwohner schriftliche Beschwerden gegen öffentliche Beamte niederlegen können.

Woher kommen die Kopfschmerzen, Migräne ꝛc.? In den meisten Fällen aus dem Magen, in Folge gestörter Verdauung, und haben sich hiergegen die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen als rasches, sicheres und unschädliches Mittel vorzüglich bewährt.

Man wende sich schriftlich am besten und billigsten unter Einsendung des Betrags (die Schachtel 1 ℳ) in Briefmarken an Apotheker Moser in Landau.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Versteigerung von Holzhauer-Arbeiten.

Dienstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im „Hirsch" zu Rüppurr Holzhauer-Arbeiten auf den Kammergütern Gottesaue und Rüppurr — im Anschlag von 683 Mark — an den Wenigstnehmenden versteigert.

Karlsruhe, 15. Okt. 1885.

Großh. Domänenverwaltung.
Kreutz.

Versteigerung.

Am **Montag, 19. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, läßt die 2. Eskadron zu Durlach den Matratzendünger von 6 Monaten gegen Baarzahlung versteigern.

Kühdung,

ein Haufen, ist zu verkaufen

Lammstraße 37.

Pferde-Verkauf.

Ein 11jähriges, komplett gerittenes und als Einspänner gefahrenes Pferd, Braun, Wallach, steht zum Verkauf. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Medizinal-Statistik, 3. Quartal 1885.

Nr. 457. Es kamen zur Kenntniß des Bezirksarztes:

a.	Fälle von Blattern:	keine,	
b.	„ „	Typhus	11,
c.	„ „	Puerperalfieber	4,
d.	„ „	Scharlach	0,
e.	„ „	Diphteritis	1.

Es starben in der Stadt Durlach 74 Personen. Davon standen im ersten Lebensjahre 38. Zwischen 1 und 15 Jahren waren alt: 12. Es starben an Masern 1, an Keuchhusten 20, an Kindbettfieber 1, an Lungenschwindsucht 6 und an Lungenentzündung 7 Personen.

Im übrigen Amtsbezirk betrug die Zahl der Gestorbenen 177. Davon waren Kinder im ersten Lebensjahre 97. Im Alter von 1 bis 15 Jahren starben 25. An Masern starben 19, an Keuchhusten 5, an Croup 1 an Kindbettfieber 1, an Lungenschwindsucht 9 und an Lungenentzündung 12 Personen.

Keuchhusten war mit Masern epidemisch in Durlach, Weingarten und Königsbach.

Durlach den 15. Oktober 1885.

Reichert, Großh. Bezirksarzt.

Weinfässer-Versteigerung.

[Karlsruhe.] Wegen Aufgabe eines Kellers werden Waldhornstraße Nr. 7 in Karlsruhe am **Montag den 19. Oktober,** Vormittags **10** Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Ovalfässer — 2700 Liter, 1 Ovalfaß — 800 Liter, circa **20 Fässer von 300—1900 Liter** — alle in gutem Zustande —

wozu Liebhaber höflichst einladet **R. Koßmann,** Auktionator.

Eventuell kann auch ein Tauschhandel (Wein als Zahlung für die Fässer) vereinbart werden.

Berghausen.

Acker-Versteigerung.

Nr. 282. Die Erben des verstorbenen Kannewirths Karl Heinrich Metzger von hier lassen mit obervormundschaftlicher Genehmigung am

Montag, 26. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachbenannte Liegenschaft gegen Baarzahlung dem Verkauf aussetzen:

Lgrb. Nr. 3116. 9 Ar 37 Meter Acker auf der Herrgottsklam, neben Georg Adam Raupp beiderseits, Anschlag 365 Mk.,

wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Berghausen, 12. Okt. 1885.

Das Bürgermeisteramt:
Wagner.
Walther.

Lehrlings-Gesuch.

Ein anständiger, kräftiger Bursche, welcher Lust hat die **Glaceleder-Gerberei** gründlich zu erlernen, findet sofortige Aufnahme in der Glaceleder-Gerberei Durlach von **Hugo Witt.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Liegenschaftsversteigerung

[Durlach.] Aus dem Nachlasse der Katharine geb. Klenert, Wittwe des Metzgers Karl Kiefer hier, werden

Montag, 19. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung folgende Liegenschaften Durlacher Gemarkung zum Verkaufe gebracht:

Gebäude mit Garten.

1.

Lgrb. Nr. 1339 a. Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Oekonomiegebäuden und Garten — Flächenmaß 9 Ar 65 Meter — an der Weingarter Straße, Gewann Höfen, neben Jb. Erhard Meier und Nr. 2.

Bauplatz (jetzt Garten).

2.

Lgrb. Nr. 1339 e. 9 Ar 19 Meter neben Hauptlehrer Zimmermann und Nr. 1.

Garten.

3.

Lgrb. Nr. 1339 c. 11 Ar neben Aufstößern und Nr. 1.

Aecker.

4.

Lgrb. Nr. 5752. 5 Ar 49 Meter im kurzen Pfad, neben Friedrich Kleiber's Wtb. und Christof May.

5.

Lgrb. Nr. 2765. 6 Ar 72 Meter im Breitenwasen, neben Karl Dörr und Heinrich Klein's Wtb.

6.

Lgrb. Nr. 6159. 6 Ar 66 Meter im unteren Wolf, neben Karl Wackershauser und Nr. 9.

7.

Lgrb. Nr. 6171. 10 Ar 92 Meter im unteren Wolf, neben Weg und Aufstößern.

8.

Lgrb. Nr. 7493. 17 Ar 91 Meter im Bergfeld, neben Adam Ruf und Heinrich Krebs.

Weinberg.

9.

Lgrb. Nr. 6158. 5 Ar 90 Meter im unteren Wolf, neben Christof Schmidt Wtb. und Nr. 6.

Durlach, 13. Okt. 1885.

Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmetz.
Siegrist.

Weinfäßchen,

verschiedene, von 12—50 Liter Gehalt, sind Spitalstraße **28** in **Karlsruhe** billig zu verkaufen.

Prima
weißen Traubenzucker,
feinst chemisch-reine
Weinsteinsäure,
Weintanin,
Ia. feinsten Weingeist
empfiehlt billigst
L. Reißner.

Für Auswanderer.

Ueberfahrtsverträge **nach Amerika** über alle Seehäfen vermittelt die älteste Generalagentur von
Mich. Wirsching in Mannheim
und deren Agenten:
G. M. Knab, Langensteinbach.
J. Zenk, Weingarten.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt bei
Frau **Demmer Wittwe,**
30 Kelterstraße 30

Deutsche Reichsfechtschule.

Verband Karlsruhe.

Den Fechtmeistern, Mitgliedern und Freunden unseres Vereins die Mittheilung, daß die Reichsoberfechtschule zu Magdeburg den Verbänden unseres engeren Vaterlandes die statutengemäße Berechtigung ertheilt hat, fünf Waisenkinder im Lahrer Reichswaisenhause dauernd unterzubringen.

Nach Maßgabe seiner Sammelresultate entfällt hiervon auf den Verband Karlsruhe bezw. dessen Unterverbände ein Waisenkind und sind die Herren

Taubstummen-Lehrer Bach, Sophienstraße 27 und
Wilhelm Rönnenkamp, Douglasstraße 8 III.,

zur Entgegennahme geeigneter Vorschläge und Anmeldungen gerne bereit.

Die Wohlthat der Aufnahme kann vorerst nur einem bedürftigen und würdigen Knaben im Alter von über sechs Jahren zugewendet werden; derselbe erhält eine gute Pflege und Erziehung, unter vollster Berücksichtigung seines religiösen Bekenntnisses.

Karlsruhe den 13. Oktober 1885.

Der Vorstand.

Grötzingen.

Gelegenheitskauf!

Für kommende Herbst- und Winter-Saison empfehlen wir als besonders preiswürdig:

Eine Parthie in den neuesten Mustern rein wollene

Kleider-Flanelle,

doppelbreit, per Meter ℳ 1.80 oder die alte Elle ℳ 1.10,

Crêpe-Kleiderstoffe,

doppelbreit, per Meter ℳ 1.— oder die alte Elle 60 ₰

Sinauer & Veith Nachfolger
in Grötzingen.

W. Ed. Müller,
Karlsruhe,
75 Waldstraße 75.

Chemische Kleidervereinigung.
Kunst- und Schönfärberei.
Appretur. — Druckerei.
Färberei unzertrennter Herren- und Damenkleider.
Färberei von Schmuckfedern und Glacéhandschuhen.
Annahme und Presserei von Möbelplüsch.

Annahme für Durlach
bei
Frau Lina Glassner,
Hauptstraße 38.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementirte, nicht rostende
Rosen-Feder und G-Feder
nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1.20 pr. Gross v. 144 St.
Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen; jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Loos M. 2.10

Darmstädter Kunstvereins-Loose.

Gewinne im Werthe von
42,650 Mark.

Erster Hauptgewinn 10,000 Mark, ein Tafelgedeck in Silber für 36 Personen.

Loose Mk. 2.10, 11 Loose Mk. 21.10.

Verkaufsstellen an allen Orten.

Moritz Strauss junior, Mainz,
General-Debit.

[Durlach.] Zum täglichen Gebrauch, sowie zu Geschenken, namentlich zu Weihnachtsgeschenken, empfehle ich die vielen Artikel meines Waarenlagers, und zwar des

Buch- und Schreibmaterialienhandels.

Ferner: Galanteriewaaren, Kalender, Bilderbücher, Geigen, Harmonikas, Farbkasten, Photographie-Rahmen, Gratulationskarten, Spiele.

Auch empfehle mich zur Herstellung von Druckarbeiten aller Art.

H. Walz.

Morgen, Sonntag,
empfiehlt
Sandtorte,
Punschtorte,
Brodtorte,
Käskuchen,
Apfelkuchen,
Hefenkranz & Hefenbund,
kleine Törtchen,
Thee- u. Kaffeebackwerk
in schönster Auswahl billigst
L. Reissner.

Reisfuttermehl,

bestes Kraftfuttermittel für Schweine und Rindvieh,
empfiehlt billigst
H. Kayser,
Bäderstraße 2.

Zimmer-Gesuch.

Ein einfach möblirtes Zimmer auf sofort zu miethen gesucht; bei der Expedition d. Bl. anzumelden.

Welschkorn,

altes, grobkörniges, das Sester zu 2 ℳ 60 ₰ empfiehlt
Alexander Bürk
am Markt.

Filder-Sauerkraut,

per ½-Kilo 10 ₰. empfiehlt
Magnus Schuler.

Schönen rothen
Dinkel und Weizen
zur Saat verkauft
Heinrich Leußler,
10 Jägerstraße 10.

Most-Obst

ist noch fortwährend zu haben bei
Karl Wagner.

Guter **Obst-Most,** per Liter zu 15 ₰. stets vorräthig. Auch einige weingrüne **Fässer** habe ich zu verkaufen.

---

das Vorzüglichste gegen
alle Insecten,
wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß **gar keine Spur mehr** davon übrig bleibt.

Man beachte genau:
„Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine
Zacherl-Spezialität!"

Nur in Originalflaschen
echt und billig zu beziehen vom Haupt-Depot
J. Zacherl,
Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2
und den Verkaufsstellen:
Durlach bei **F. G. Blum,**
Bruchsal bei **E. Kallhardt,**
Ettlingen bei **J. M. Zeller,**
Karlsruhe bei **Karl Malzacher,**
" " **Albert Salzer,**
" " **Victor Merkle.**

Speise-Zwiebeln,

10 Pf. per Pfd.,
empfiehlt
H. Kayser.

Wintermützen,

Tuch-, Stoff- & Seidemützen,
sowie
Hosenträger
und alle Sorten
Bandagen
in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt
Friedrich Kayser,
Säckler & Bandagist.

1885er Wein

von 25 ₰ an per Liter
empfiehlt die **Weinhandlung** von
H. Steinmetz,
Hauptstraße 9 in Durlach.

Ia. neue
Viktoria Erbsen,
Ia. neue
gespaltene Erbsen,
Ia. neue grüne
Algierische Erbsen,
Ia. neue große
Heller Linsen,
Ia. neue
Ungarische Peribohnen
in garantirt weichkochender Qualität
empfiehlt
L. Reißner.

Neue Holländer
Vollhäringe
(Kronbrand)
empfiehlt billigst
H. Kayser,
2 Bäderstraße 2.

Neuen Pfälzer,

das Viertel **10** Pfennig, verzapft
H. Weickert
zum Kranz.

Berghausen.
Gasthaus zum Bären.
Sonntag den 18. Oktober:
Kirchweihfest
mit Tanzbelustigung.
Vorzügliche alte und neue Weine, gute Speisen, reelle Bedienung.

Ein solider Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten
Hauptstraße 12,
2 Stiegen hoch.

Neuen Wein,

das Viertel zu 10 ₰, verzapft
Dietz
zum Badischen Hof, Durlach.

Filderkraut

erster Qualität trifft Ende nächster Woche wieder ein, was ich hiermit ergebenst anzeige.
Magnus Schuler.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige medicinische Seife, welche sofort alle **Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 80 und 50 Pf. bei
F. W. Stengel.

Maurer,

einige, finden noch Beschäftigung bei
Gustav Schweizer,
Maurermeister.

Sämmtliche Neuheiten der Herbstsaison!
Hermann Dersch,
18 Hauptstrasse — **Durlach** — Hauptstrasse 18.

Filzhüte

für Herren, Knaben und Kinder, **Knoke-about** zu ℳ 1.60 **Reisehut** à la Knok-about 2 ℳ in den modernsten Farben, sowie eine schöne Auswahl in **Cravatten** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Hermann Dersch Wtb.
gegenüber der Kaserne.
Hüte zum Aufrichten und Façoniren werden angenommen, Cylinderhüte ausgebügelt, schnellstens und billigst besorgt.

Karlsruhe.
Kleiderstoffe, Buxkins, Regenmantelstoffe, Baumwollwaaren,

habe große Posten unter Preis übernommen, welche, um möglichst rasch damit zu räumen, ebenso wieder abgebe.

Buxkins, Zwirn, schwere Waare,	140 cm breit, per Meter ℳ	2.20
Cachemires, schwarz, reinwollen	120 „ „ „ „ „	1.20
Regenmantel-Buxkins, in allen Farben	140 „ „ „ „ „	1.80
Großer Posten **waschechte Bettzeuge,** dauerhafte Qualität .	82 „ „ „ „ „	0.55

Drill, Barchent, Schürzenzeuge, Weißwaaren, Hemdenstoffe, Flanelle für Kleider, Vorhänge in weiß und Manillastoffen, Bodenläufer, Vorlagen, Decken aller Art in Manilla, Wolle und Leinen.
Große Auswahl in Winter- und Regenmäntel!
u. s. w., u. s. w.
Gustav Cahnmann,
S. Guggenheim's Nachfolger,
22 Kaiserstraße **Karlsruhe,** Kaiserstraße 22.

Schutz-Marke.
MACK's
Doppel-Stärke
(Alleiniger Fabrikant H. Mack, Ulm a/D.)
— Bewährtestes u. vollständig unschädliches Stärkemittel — gewährt grösste Erleichterung beim Plätten u. enthält alle erforderlichen Zusätze zur sicheren Herstellung von blendend weisser, gleichmässig steifer und sogenannter Glanzwäsche.
Ueberall vorräthig
à 25 ₰ per Carton von ½ ℔

Unsere Spinnerei verarbeitet fortwährend
Flachs, Hanf und Abwerg
zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, zum herabgesetzten Lohne von
10 Pfennig für den Meterschneller.
Unten benannte Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen und nähere Auskunft ertheilen.
Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Ed. Seufert, Durlach.
Hch. Farr, Wilferdingen.
J. Zenk, Chirurg, Weingarten.
Jak. Seiter, Laugensteinbach.

Karlsruhe.
Chemische Wascherei und Kleider-Reinigung
von
J. Firnrohr,
28 Kaiserstraße 28.
Chemische Wascherei für **Damenkleider** in vollständig unzertrenntem Zustande mit Seide-, Sammt- und Spitzenbesatz für Seide- und Sammt-Garderoben, Teppiche jeder Art, Pelzmäntel, Pelzgarnituren, Seide- und Wolle-Tücher, Shawle u. s. w. — Chemische Wascherei für **Herrenkleider,** als: Fräcke, Ueberzieher, sowie Uniformen, Roßhaarschweife für das Militär 2c. 2c.
Dekatur für Tuche und Flanelle.

Futterschneidmaschinen

auf Terminzahlungen, sowie prima Qualität Messer hiezu, ferner Jauchepumpen und Jauchenvertheiler empfiehlt billigst
Emil A. Schmidt.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!
Morgen, **Samstag,** 17. Oktober, Abends 8½ Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal. Das Erscheinen sämmtlicher aktiven Mitglieder unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Altes Welschkorn

empfiehlt
H. Kayser,
Bäderstraße Nr. 2.

Unter dem Protektorate Sr. Majestät des Deutschen Kaisers:
Rothe Kreuz-Loose
à **5 M.** und **30 ₰** für Porto u. Liste.
5 Loose für **25** ℳ
franco Liste und Porto.
Ziehung:
2. und 3. November.
Nur Baargewinne ohne Abzug.
150,000, 75,000,
3000, 2000,
5 à 10,000, 10 à 5000,
50 à 1000, 500 à 100,
3000 à 50 ℳ versendet
E. Calmann,
Hamburg,
Neuerwall Nr. 92.

Schenkamme, eine gesunde, wird per sofort gesucht; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Kartoffeln,

gute, auserlesene Hecklen, hat zu verkaufen
Heinrich Leußler,
10 Jägerstraße 10.

Empfehlung.

[Durlach.] **Filzschuhe, Litzenschuhe & -Stiefel** in bester Qualität, **Salbandschuhe** (fein geflochten) mit und ohne Ledersohlen, beste **Stickgarne** von Merkel & Wolf, sowie echt naturell. ungefärbt **Jägerwolle** empfiehlt höflichst
Jul. Graebner.

Wiese, eine gute, wird zu kaufen gesucht; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 18. Oktober. 1885.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Dekan Bechtel.
Nachmittags 2 Uhr: **Bezirksfest des Gustav-Adolf-Vereins:** Festredner: Herr Pfarrer Spengler von Nöttingen.
(Unter Mitwirkung d. Kirchengesangvereins)
2) In Wolfartsweier:
Herr Candidat Schmidt aus Karlsruhe.

Großherzogl. Hoftheater.
Sonntag, 18. Okt., 107. Abon.-Vorstell.
Tell, große Oper mit Ballet in 4 Aufzügen.
Musik von Rossini. Anfang 6 Uhr.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
13. Okt.: Rosa Christione, Vat. Wilhelm Lautenschläger, Säger.
15. „ Gustav Adolf, Vat. Max Schönwälder, Schreiner.

Gestorben:
14. Okt.: Johann Wilh. Osmann, Schneider, ledig, 70½ Jahre alt.
15. „ Anna Margarethe geb. Stöffler, Wittwe des Johann Christof Zipper, Maurer, 77 Jahre alt.
15. „ Friedrich, Vat. Heinrich Blum, Schreiner, 16 Tage alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.